

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 12 (1956)
Heft: 2

Rubrik: 10 Minuten Sprachkunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10 Minuten Sprachkunde

Prüfe dich selbst! Ein paar verbreitete Fehler

1. Frage: Was ist falsch in den Sätzen:

Es ist ein Monat her, daß ich ihn nicht gesehen habe.

Das kostet zu viel, wenn es auch nur ein Taler wäre.

„Es gibt sogar Leute, welche allemal erschrecken, wenn ein alter Bekannter ihnen entgegentritt, weil sie fürchten, es koste sie was, und wenn es auch nur ein Abbruch von zehn Minuten an ihrem Behagen wäre.“ Gotthelf, Sämtl. Werke 9, 443.

Zweieinhalf Zentner sind diese Holzstöcke wenigstens.

Antwort:

Es muß heißen: einen Monat — einen Taler — einen Abbruch — zwei und einen halben Zentner. Das Verb „sein“ ist hier nicht *Röpula*, sondern Vollverb und bedeutet: „es beträgt, macht aus“, und die Zeit- oder Maß- oder Preisbestimmung ist nicht Subjekt, sondern Quantitätsangabe, adverbialer Akkusativ. Der Satz wird unlogisch, wenn sie als Subjekt aufgefaßt wird.

2. Frage: Was ist falsch in:

„Von Thun nach Bern sind es ungefähr fünf Stunden.“ Gotthelf, Sämtl. Werke 9, 430.

Antwort:

Es muß heißen: ist es, denn wiederum ist die Zeitbestimmung nicht logisches Subjekt, sondern Akk. der Ausdehnung auf die Frage: Wieviel? Man fragt nicht: Wer, was? Der Ausdruck „es ist“ heißt „es macht aus“. Da „fünf Stunden“ nicht Subjekt ist, so hat sich das Verb nicht im Numerus nach diesem Satzteil zu richten.

Besser: Es muß heißen „ist es“, das bedeutet: „macht es aus“. Die Zeitbestimmung „fünf Stunden“ ist nicht Subjekt, antwortet nicht auf die Frage: „Wer ist? Was ist?“, sondern auf die Frage: „Wieviel ist?“ Also ist es adverbiale Zeitbestimmung im Akkusativ, nicht Subjekt, und bedingt nicht den Plural des Verbums. Dr. W. Hodler